

den Gemeindearbeitsämtern und den Vorstehern zu halten, um so zu einer Lösung zu kommen. Die Konferenz wird auf Freitag, den 24. April 1941 vormittags 9 Uhr anberaumt. Dort sollen weitere Beschlüsse gefasst werden.

3. Information des Landtages über die politischen Vorfälle der letzten Zeit.

Regierungschefstellvertreter Dr. Vogt klärt auf über diese Angelegenheit und es erfolgten in diesem Zusammenhange 2 Aufträge des Landtages an die Regierung und zwar

1. ~~WMM~~ der Fall des Abgeordneten Sele, Vaduz mit Polizei Sele soll durch die Regierung abgeklärt und dem Landtage darüber zur weiteren Stellungnahme Bericht gegeben werden.

2. Die Angelegenheit Polizei Beck soll durch die Regierung disziplinarisch abgeklärt und dem Landtage ebenfalls über die Vorgehensweise der Regierung Bericht erstattet werden.

4. Uebernahme der schweizerischen Gesetzgebung über die Versicherungsverträge.

Regierungschefstellvertreter Dr. Vogt klärt auf, dass sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Brandschadensversicherung Unzukömmlichkeiten ergeben haben, weil ein einheitliches Versicherungsgesetz nicht bestehe. Liechtenstein sei zu klein, um eine Rechtspraxis durchzusetzen. Die Regierung habe deshalb daran gedacht, das schweizerische Versicherungsvertragsgesetz auf Liechtenstein zu übernehmen.

Der Landtag nimmt Kenntnis von dieser Absicht, stimmt der Uebernahme der schweizerischen Versicherungsvertragsgesetzgebung grundsätzlich zu und glaubt, dass: den Abgeordneten noch schriftlich die Unterlagen zugehen sollten.